Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 52

Artikel: Deutsche Epigramme

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-423096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erklärung.

Auf die allseitig gegen mich ausgeftreuten Berläumbungen, ich fei maßlog anmaßend, ftolz und politisch perfid, febe nur ben Splitter in bes Bruders Auge, nicht aber ben Balken im eigenen, finde ich mich veranlaßt öffentlich und ber Wahrheit gang gemäß zu erflaren :

Daß ich allerdings den Splitter in meines Bruders Auge febe, aber baneben auch bescheiben genug bin, zuzugeben: ich habe wirklich ben

Baltan im Auge.

Deutsche Epigramme.

Bei, welch' ein luftiger Fang! Es ericheint in der Beitung Gebructes, Wirft man die Redaftion gleich zu bem Meuchler und Dieb. Beugniß verlangt man von ihnen, und mahren fie Ehre und Anftand, Wandeln die Monde vorbei, schiebt fich ber Riegel nicht auf. Nimmer, fo rief ein Redner entruftet, begehrt von dem Burger, Daß ein Geset ihm befiehlt, mas ihm die Sitte verbeut! Ach, und fie thaten es boch! Der drohend die Worte gesprochen, Bot das Gemiffen zulest feil für das ichnode Befeg. Staatsanwalt und Buttel, wie freuen fich diefe ber Großthat, Denn die Berachtung fie trifft jest die Bertreter des Bolts.

Bon der germanischen Freiheit und von bem Anechtfinn der Welschen -Wer diefe Wörter noch braucht, ift ein gefährlicher Rarr. Mls ber bourbonische König die Prefordonnangen erdachte, Sturzte bas frantische Bolt ihn von dem Throne berab. Für die Lettern ber Breffe, bes Beiftes millige Trager, Schritt es freudig zum Rampf, magte es habe und Blut. Aber bas Parlament ber Deutschen - es murrte ein Rangler, Strads entwich ihm ber Muth, warf es die Lettern hinweg.

Miquel und Laster, ihr redet unnöthig vielstundige Rebe: "Bunde find mir ja doch!" fagte einft Bamberger furg.

Gueren einz'gen Beweisgrund, ich tenn' ihn, wir horten ihn öfters: "Richtige Staatsfunft erstrebt Mögliches, bas fie erreicht". Ift benn, o fagt es mir fed, allein noch möglich die Schande? Ift im geeinigten Reich einzig erreichbar bie Schmach?

Gewiffen!

Sie wittern, Cie gittern Die Bostdirettoren! Es geht ihnen an die Ohren. Muffen fie auszieh'n aus den Balaften Sind wir befreit von entbehrlichen Gaften. Die Bundestaffe bleibt gefünder, Muffen fie geh'n die alten - Gunder.

meine! Freiheit, die ich meine!

(Alte Bolfsweise. Bum Fabrifgefet). D, felig wer im Glorienschein nicht als in mas obnied Mls Lanbesvater manbelt, Und, unberührt von Noth und Bein, Das Wohl bes Urmen verhandelt.

Denn Freiheit will ber Fabrifant; Er fennt feine Leute alle. Gin Damon lebt, ber Alle bannt, Das Gold, ber Fürft ber Metalle.

Er fpielt nur fo jum Beitvertreib Mit eines Bettler's Gebeine, Berfauft bas Rind im Mutterleib Der Freiheit, Die ich meine.

Bei der Wahlverhandlung.

Sie halten bie hand nicht auf; warum enthalten Sie fich Präfident. ber Stimmgabe ?

Berzeihen Sie, ich bin Auf-Enthalter! Wähler.

Der biefem Antrage beipflichtet, beliebe aufzufteben. -Brafibent. Gegenmehr! Sie haben wieder nicht gestimmt.

Bähler. Bergeihen Gie, ich bin Dieber : Gelaffener!

Aus der Schule.

Ich habe euch nun bas neue Dag erflart. Alfo 3 Liter machen — — machen? — Run, das muß boch gewiß Jeder wiffen. Sag' bu es Frig: brei Liter machen?

Frit. Daß man umgheit!

Brieffaften der Redattion.

Briefkaften der Redaktion.

C. i. F. Wir freuen ums solche Stimmen zu hören und hossen, daß ihre Predigten mehr und mehr an Bodon gewinnen. Über wie lange wird es noch geben, dis der Größenwahussun nur so weit geheilt ist, daß eine Abnung vom richtigen Seldssweithe aufdammert? — Das Gedichten au (?) lehnen wir ab, weil (?) sinr und längst nicht mehr das Zdeal eines ächten Mannes ist. Derzichen Gruß und Gratulation zu Jahreswechsel. — X. i. B. Wenn. Zde Kegierungshattbalter v. W. solche Mander macht, Ragen Sie es erst der dortigen Vokalvresseniges und senken wir und nicht anstanzen wollen wir im N. nicht anstangen. — K. i. F. Besten Dant sür das Eingelandte; vielleicht läßt sich das Sujet gelegentlich verwerthen. — Jobs. Dant sür die des kleinigkeiten, die sich merklich gebesiert haben. — Leser i. Basel. Solche Antworten sind direckans nicht selten; so schreibe man uns gleichzeitig Folgendes: Lehrer: Was ist ein Kameel? Schüler: Der Herr Verflor! Lehrer: Was du Kangel Schüler: Zah weim Bater sah mun kater sah sah mun kater sah mun kater sah mun kater

"Der Nebelspälter"

wird auch von Reufahr ab forterscheinen und wie bisher mit treffendem Wort und wohlgelungenem Bild die politische Situation unsers Baterlandes, wie diejenige des Auslandes beleuchten. Der in erfreulichster Weise fich ausdehnende Leferfreis des Blattes ift Beweis genug, daß seine bisherige Haltung die richtige war und dieser treu bleibend, wird dasselbe den fortschrittlichen Ideen unserer Zeit huldigend, für Jeden ein Blatt der Anregung und Unterhaltung sein.

Um vielseitig geäußerten Bunichen ju entsprechen, wird dem "Nebelspalter" von Reujahr ab, ohne Erhohung des Abounementspreises auch eine

illustrirte Annoncenbeilage

beigegeben, welche als wirksamfles Insertionsmittel dem Publifum bestens zu empfehlen ift. Der Abonnementspreis beträgt, franto durch die Schweig

pr. 12 Monate Fr. 10, pr. 6 Monate Fr. 5, pr. 3 Monate Fr. 3 für das Ausland mit Porto: Zuschlag.

Man abonnirt bei allen Poftamtern und Buchhandlungen; fowie bei ber

Expedition.